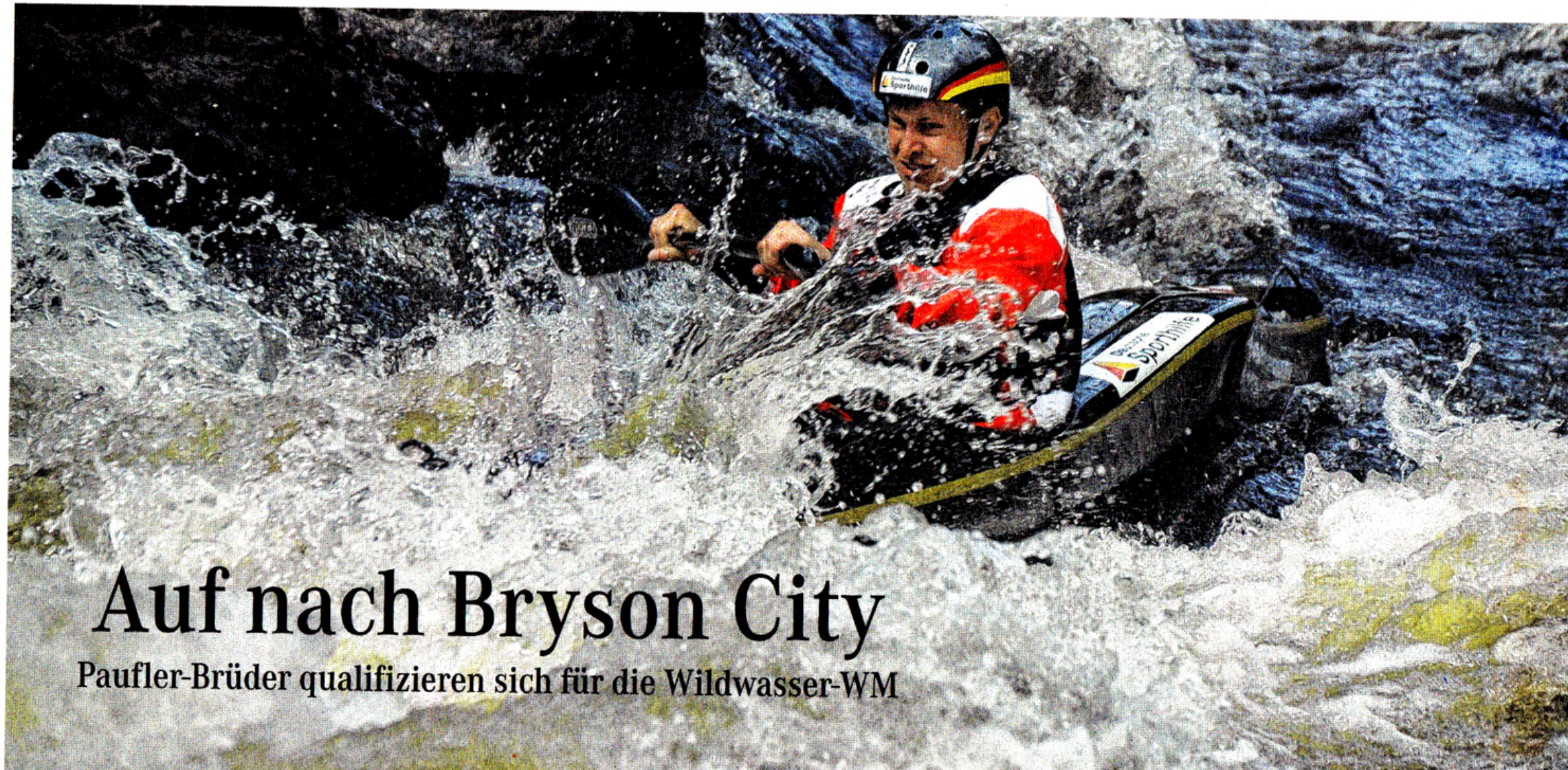




# Auf nach Bryson City

Paufler-Brüder qualifizieren sich für die Wildwasser-WM

VON RAINER JÜTTNER

**Bremen.** Etwa zehn Hundertstel Sekunden dauert der Wimpernschlag eines Menschen. Verdammt wenig, mag man meinen, doch im Vergleich zu dem winzigen Augenblick, um den Marcel Paufler auf der Ilz bei Passau am dritten Platz vorbeipaddelte, mutet dies fast schon gemächlich an. Denn dem Bremer Kanuten fehlte die Nichtigkeit von 27 Tausendstel Sekunden, um beim zweiten Ranglistenrennen im Kanuwildwassersport in der Herren-Leistungsklasse auf dem Podest zu landen. Für Paufler war dieses Resultat in seinem zweiten Herren-Jahr dennoch ein absoluter Erfolg, und nicht nur das, denn der 19-Jährige wurde jetzt für die U23-Weltmeisterschaft in Bryson City nominiert. Vom 2. bis 7. August wird er dann bei seinem Trip in die USA von seinem Bruder Sven begleitet. Der 17-Jährige dominierte auch den zweiten Ranglistenwettbewerb bei den Junioren und qualifizierte sich damit ebenfalls für die WM auf dem Nantahala River.

Auch dort treten die Bremer nicht an, um allein die schöne Landschaft zu genießen. „Natürlich war es erst einmal wichtig, die Qualifikation zur U23 zu schaffen. Aber jetzt sollte ein Platz unter den Top Ten schon realistisch sein“, sagt Marcel Paufler. Und auch sein Bruder Sven bleibt bei den Junioren wie immer ehrgeizig: „Unter den ersten Fünf möchte ich schon landen. Ob es für eine Medaille reicht, ist natürlich auch von der Tagesform abhängig.“ Dabei schweben die beiden WM-Titel seines älteren Bruders 2013 bei den Junioren ständig über ihm. Eigentlich also eine gute Gelegenheit, dieses Ungleichgewicht zu beenden? „Das wäre natürlich klasse“, sagt Sven Paufler, und natürlich würde auch Marcel seinem kleinen Bruder Gold schon gönnen – allein um des lieben Hausfriedens willen.

Ohnehin ist die Zusammenarbeit mittlerweile gereift. „Seit ich im Frühjahr 2014 aus Finnland zurück bin, gehen wir aus eigenem Antrieb schon wesentlich professioneller gemeinsam vor und helfen uns

gegenseitig“, sagt Marcel. Diese Kooperation trug auch bei den Wildwasser-Classic-Rennen über die Langstrecke auf der Ilz zwischen Tittlingen und Perlesreut bei Passau Früchte. Insgesamt 27 Vereine hatten 140 Teilnehmer angemeldet. Alle deutschen Spitzenfahrer waren bei diesem zweiten zweiten Ranglistenrennen vertreten um sich für internationale Wettbewerbe zu qualifizieren. Zusätzlich wurden auch die süddeutschen Meisterschaften ausgetragen, auch Teilnehmer aus Belgien und Luxemburg waren auf der fünf Kilometer langen Strecke von der Ohmühle bis Dießenstein am Start. Die Strecke hatte es in sich. „Besonders im unteren Teil mussten man ziemlich aufpassen, um die großen Felsbrocken und wuchtige Strudel effektiv zu umfahren“, sagt Marcel Paufler.

Die Befürchtungen der beiden Langstreckenspezialisten, ihre Stärken auf der doch im Vergleich zum ersten Ranglistenrennen in Monschau deutlich kürzen Distanz nicht umsetzen zu können, waren absolut unnötig. Sven Paufler vom Störtebeker Bremer

Paddelsport gewann für den PSV Braunschweig startend bei den Junioren mit saten 13 Sekunden Vorsprung in der Zeit von 9:39,77 Minuten deutlich vor Jannik Hartstein (Düsseldorf) und seinem Cousin Nico Paufler (KKK Rosenheim). Damit führt Paufler in der Einzelwertung mit zwei Siegen in der Classic-Rangliste der Junioren souverän die Konkurrenz an.

Marcel Paufler verpasste mit 27/1000 Sekunden den dritten Platz in der Herren-Leistungsklasse hauchdünn. In der Herren-Rangliste liegt er damit auf Rang drei. Der Bremer reiste mit der Braunschweiger Trainingsgruppe direkt aus einem zehntägigen Trainingslager in Slowenien zum Wettkampf. International gibt es die Altersklasse U23, national jedoch nicht. Da sowohl der Führende der Herren-Rangliste, der amtierende Weltmeister Tobias Bong (RKC Köln), als auch der WM-Dritte von 2014 im Classic-Team, Andreas Heilinger (KSK Köln), nicht mehr in die U23-Wertung fallen, ging an Paufler bei der WM-Nominierung kein Weg mehr vorbei.

WESEKURIER